Die Bestandtheile des Flußbetts werden das Flußmaterial genannt.

Strom-Charte. Das Gefälle eines Flusses oder seine Neigung erfährt man durch ein unmittelbares Nivellement (s. Nivelliren). Dieses Gefälle, sowie die Richtung der Strombahn und die Breite des Betts, muß auf einer Strom-Charte zu finden seyn. Das Geschäft selbst nennt man eine Stromvermessung.

Stromenge, wo das Bett eines Stroms enger ist, als seine Normalbreite.

Die Stromengen können große Gefahr veranlassen, weil an diesen Stellen das Wasser reißender ist und aus seinen Ufern gedrängt wird. Aber auch die Erweiterungen des Betts sind nachtheilig, weil sie zu Anhägerungen und Versandungen desselben die Hand bieten. Daher werde ein jeder Fluß, Bach oder Strom immer in der ihm zukommenden Normalbreite gehalten.

Strommesser, ein Werkzeug, um die Geschwindigkeit des fließenden Wassers zu messen. Es ist dieses eine nothwendige Kenntniß, welche zumal bei der Anlage einer Wassermühle wichtig wird, um zu wissen, wie viel der Fluß der neuen Mühle in einem gewissen Zeitraum Wasser zuzuführen vermag.

Man mißt die Geschwindigkeit im normalen Stande des Wassers und bedient sich hierzu eines hohlen, schwimmenden Körpers, am besten einer metallenen hohlen Kugel. Der Weg, den die Kugel in einem gewissen Zeittheil durchschwimmt, wird gemessen, die Zeit selbst aber durch eine Secundenuhr, deren Zeiger arretirt werden kann. Durch die Regel de Tri erfährt man sodann die Geschwindigkeit des Flusses in einer Secunde und indem man aus dem Querprofil der Wassermasse in diese Geschwindigkeit ein Produkt bildet, die Wassermenge, welche der Fluß in einer Secunde fortführt.

Die Geschwindigkeit der Ströme ist freilich anders auf der Oberfläche des Wassers, als in der Tiefe. Die Geschwindigkeit in der Tiefe mißt man durch den Pitotschen Strommesser. Es ist dies eine offene gläserne Röhre, welche auf ein schmales Bretchen befestigt, das in Fuße, Zolle und Linien eingetheilt ist, senkrecht ins Wasser gehalten wird. Unten ist die Röhre horizontal gekrümmt und diese Krümmung endigt sich in einen offenen Trichter. Wenn nun dieser Strommesser so tief, als man für gut findet, ins Wasser gehalten, der offene Trichter aber gegen den Stromstrich gerichtet wird, so zeigt die Benetzung des Brets an, wie tief das Instrument ins Wasser gehalten worden, das Wasser in der gläsernen Röhre aber wird durch den Stoß des Fluidums selbst höher getrieben. Der Unterschied zwischen jenem Punkte der Wassertiefe und